

# Fertigstellung Grünanlage am Warnckesweg

**Grünanlage Warnckesweg neu gestaltet**

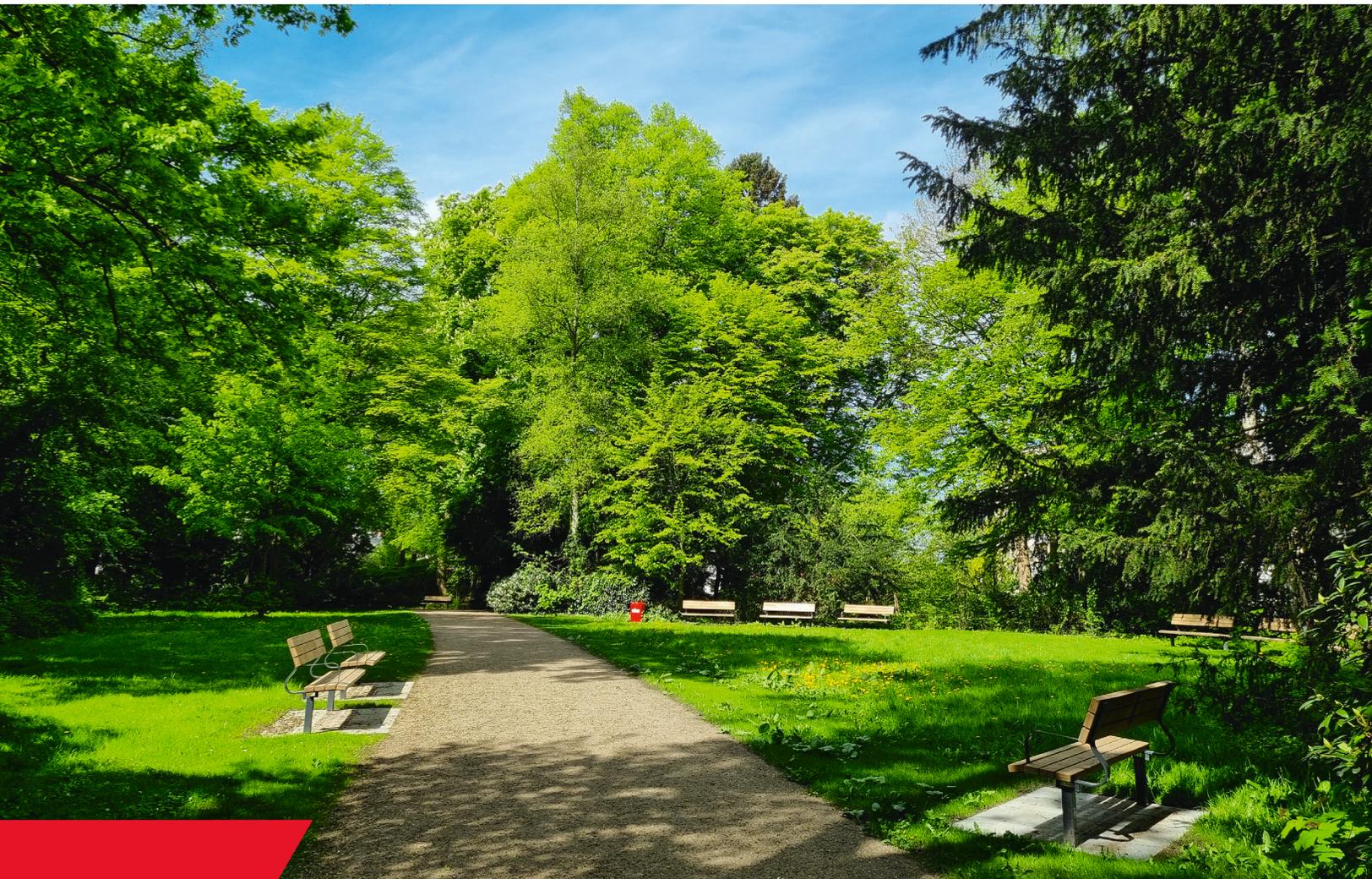
Seite 2

**Grundschule erhält Zwei-Feld-Sporthalle**

Seite 4

**Naturnahe Umgestaltung im Unterlauf der Tarpembek**

Seite 10



## EDITORIAL

## Liebe Groß Borsteler:innen,

in dieser Ausgabe möchten wir Sie über die Umsetzung der ersten Grünmaßnahmen im RISE-Fördergebiet Groß Borstel informieren. Das ist zum einen die Grünanlage am Warnckesweg, die im Frühjahr fertiggestellt wurde und zum anderen der 2. Bauabschnitt am Pehmöllers Garten, der kurz vor dem Abschluss steht. Des Weiteren berichten wir über zwei größere Maßnahmen, die noch in diesem Jahr in Groß Borstel starten. Die Carl-Götze Grundschule erhält eine zweite Sporthalle und die Tarpenbek wird im Abschnitt zwischen Lokstedter Brücke und Rosenbrook Brücke naturnah umgestaltet.

Neues gibt es auch zur Borsteler Chaussee zu berichten, deren nächste Planungsschritte vom Stadtteil mit begleitet werden sollen. Dies alles und noch einiges mehr lesen Sie in dieser Ausgabe. Wichtige Termine finden Sie wie gewohnt auf der Rückseite unseres RISE-Magazins.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre

**Ihr Team für Groß Borstel:  
Ingrid Schneider, Daria Sankina  
und Jan Krimson**

**[grossborstel@steg-hamburg.de](mailto:grossborstel@steg-hamburg.de)**

Hinweis: Das RISE Stadtteil Magazin ist in geschlechtersensibler Sprache verfasst und verwendet den Gender-Doppelpunkt sowie geschlechtsneutrale Formulierungen, um der Vielfalt der Gesellschaft Rechnung zu tragen. RISE steht für Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

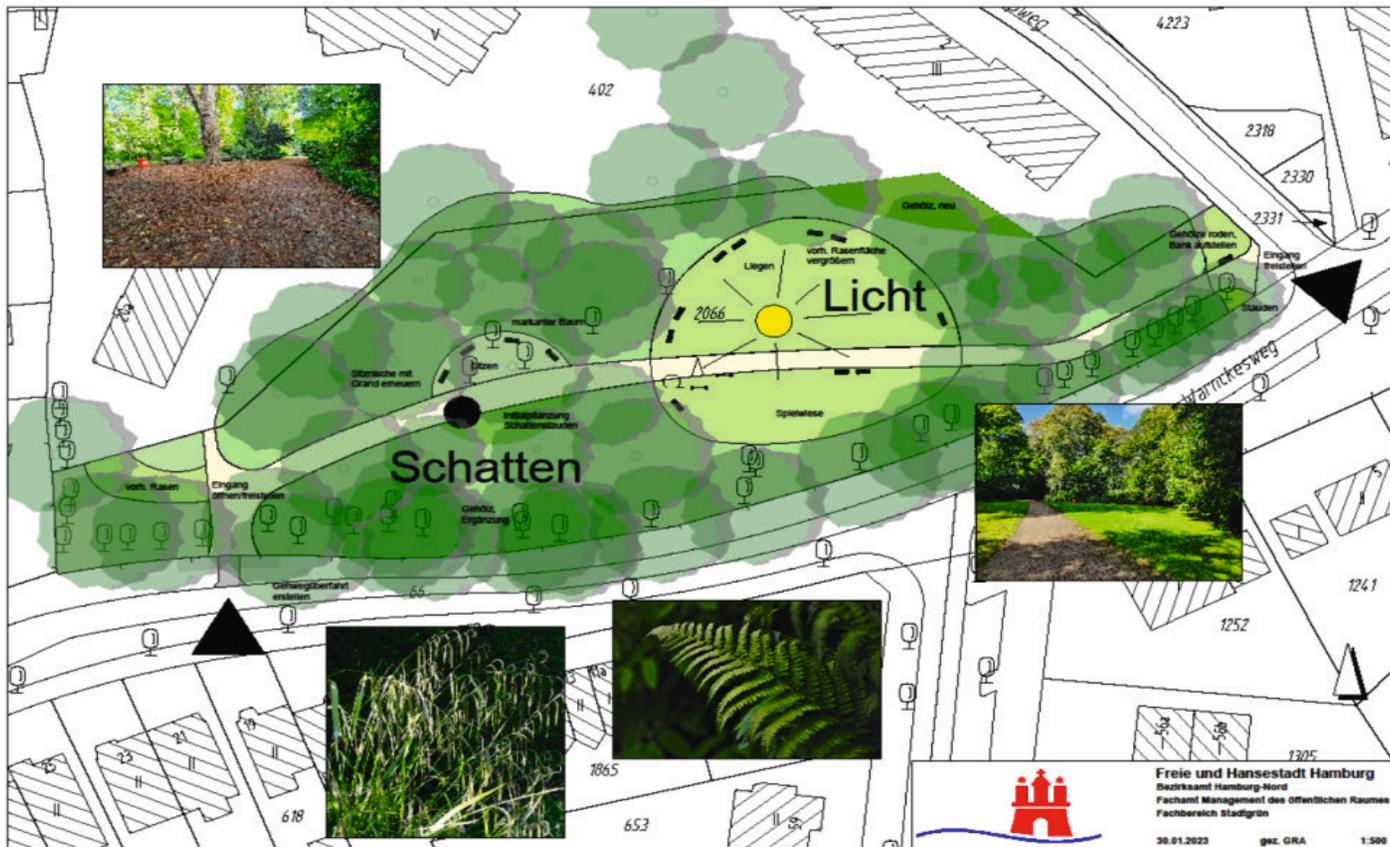
## GRÜNANLAGE WARNCKESWEG

## Grünanlage Warnckesweg fertiggestellt

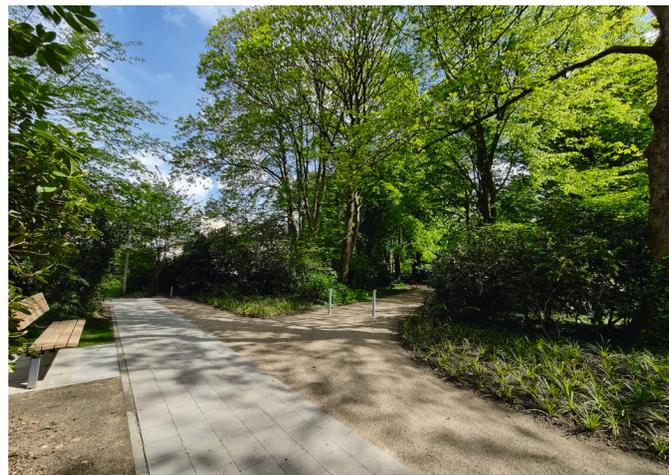
Pünktlich zum Frühlingsbeginn wurde die öffentliche Grünanlage am Warnckesweg fertiggestellt. Ziel war es, den Charakter der Grünanlage mit Bereichen von Licht und Schatten herauszuarbeiten. Auch sollte die Sichtbarkeit der Parkeingänge von der Straße aus und die Aufenthaltsqualität in der Anlage verbessert werden. Hell, freundlich und mit neuen Holzbänken ausgestattet, lädt die kleine Parkanlage nach Fertigstellung nun zum Verweilen in der Sonne oder im Schatten hoher Bäume ein. Die auch bei vielen Familien mit Kindern und Hundebesitzer:innen beliebte Wegstrecke durch die Grünanlage wurde mit einer wassergebundenen Decke klimagerecht erneuert. Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Biodiversität Beete mit heimischen Pflanzen angelegt und Rasenflächen neu angesät. Durch Entfernung von Buschwerk wurde zudem sowohl die Sichtbarkeit der Parkeingänge von der Straße verbessert als auch eine größere Lichtung für freies Spiel und Bewegung in der Mitte der Anlage geschaffen.

In den kommenden Wochen werden dann auch die Umgestaltungsmaßnahmen am Pehmöllers Garten abgeschlossen sein. Neben einer neuen Wegführung wird an zentraler Stelle im Pehmöllers Garten eine Freifläche für Parkaktivitäten geschaffen. Im Bereich des Zugangs vom Borsteler Bogen wird eine Bewegungsinsel installiert, die so ausgestattet ist, dass auch Rollstuhlfahrer:innen die Fitnessgeräte nutzen können. Die Anlage besteht aus Klimmzug- und Reckstangen, Barren sowie einem Gerät zur Unterstützung bei Sit-Ups, Liegestützen und Stärkung der Rückenmuskulatur.

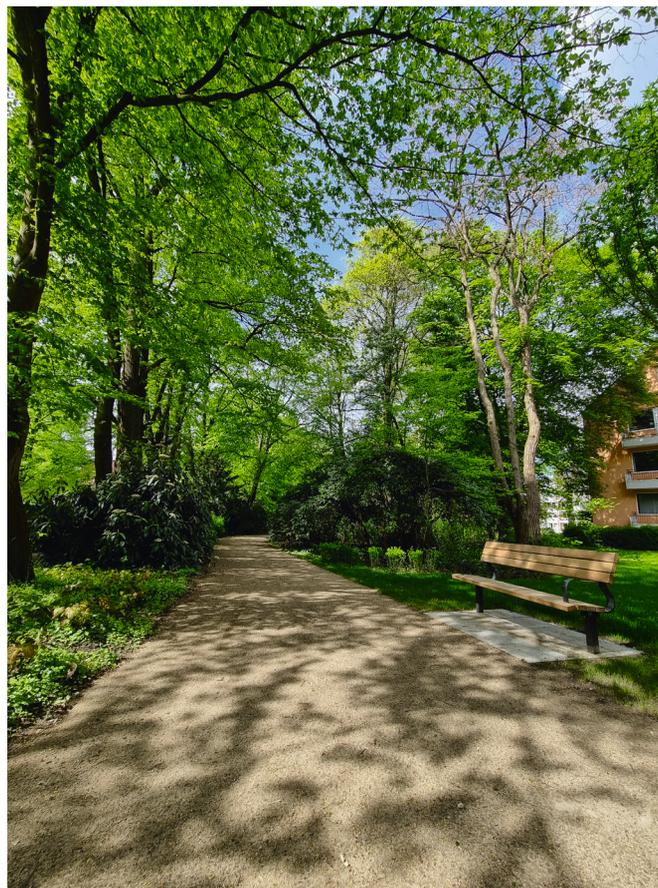
Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird es eine Einweihungsfeier zum Mitmachen für beide Grünanlagen geben. Wann die Einweihung stattfindet, erfahren Sie rechtzeitig auf [www.LebendigesGrossBorstel.de](http://www.LebendigesGrossBorstel.de).



Die Gestaltung im Planbild, Entwurf Bezirksamt Hamburg-Nord



Verbesserte Sichtbarkeit der Parkeingänge West und Ost, Fotos Bezirksamt Hamburg-Nord



CARL-GÖTZE-SCHULE

# Neubau 2-Feld Sporthalle mit Bewegungsraum und integrierter Kita-Gruppe

Ende letzten Jahres war es so weit. Die Schüler:innen der Carl-Götze-Schule konnten ihre neuen Klassenräume im Erweiterungsbau der Grundschule am Brödermannsweg nach knapp 2-jähriger Bauzeit beziehen. Zur Erweiterung von Drei- auf Fünfüzigkeit erhielt die Schule einen dreigeschossigen Neubau für sechs Klassen sowie einen eingeschossigen Mensabau. Da durch die Schulerweiterung die Kapazitäten der jetzigen Sporthalle (Seitz-Halle) nicht mehr ausreichen, folgt nun im Anschluss der Bau einer weiteren Sporthalle.

Durch die Ko-Finanzierung durch RISE konnte ein großer Sportkomplex mit zwei Feldern geplant werden, der auch von der Öffentlichkeit sowie von Vereinen mitgenutzt werden kann und eine wett-kampftaugliche Tribüne sowie Kita-Räume und einen Bewegungsraum erhält.

Das Besondere an der neuen, rund 1.370 qm großen 2-Feldsporthalle ist, dass sie auch 460 qm für Räume der benachbarten Kita Elbkinder integriert sowie einen rund 100 qm großen Bewegungsraum. Dieser wird durch die Kita genutzt, außerhalb ihrer Belegungszeiten steht er der Öffentlichkeit für verschiedene Angebote, wie bspw. Yoga, Seniorensport oder Gymnastik zur Verfügung.

Der Gebäudekomplex wird mit einem „klimafreundlichen Neubau“ Energie-Standard, Effizienzhaus 40 geplant. Dieser hohe Energie-Standard wird durch den Einsatz von modernen Wärmepumpen erreicht. Zusätzlich wird auf dem Dach auch eine Photovoltaik Anlage installiert. Als Beitrag zur Biodiversität werden die Gründächer mit einem dicken Pflanzsubstrat ausgelegt, das Insekten einen Lebens- und Rückzugsraum bietet. Das Gebäude schließt sich an die bestehende



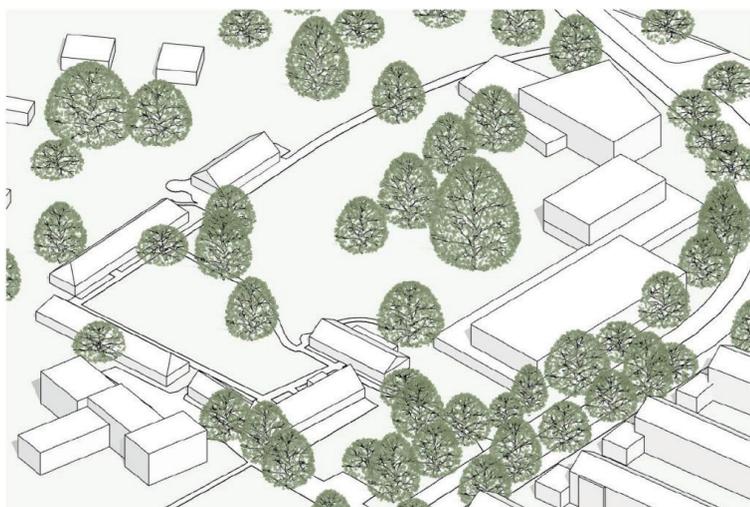
VARIANTE 01 Lageplan 1/500 Erhalt Bestandshalle - Anbau Zweifeldhalle inkl. Kita Machbarkeitsstudie Zubau Sporthalle und Kita, Brödermannsweg - SBH, Winking · Froh Architekten GmbH

Lageplan, Schulbau Hamburg

Sporthalle (Seitzhalle) an, die erhalten und im Anschluss sukzessiv saniert und in den neuen Sportkomplex integriert wird. Um eine gute Belichtung des Kitagrundstückes zu gewährleisten, ist der verbindende neue Flurtrakt mit geringerer Höhe ausgebildet. Dieser bildet gleichzeitig die Klammer zwischen der Bestandshalle und der neuen großen 2-Feldhalle. Der Haupteingang befindet sich zukünftig zwischen neuer und alter Sporthalle. Die geplanten Projektkosten belaufen sich auf ca. 7 Mio. Euro. Rund 2 Mio. Euro kommen davon aus RISE und rund 215.000 Euro aus KFW-Fördermitteln. Bevor die Baumaßnahme startet, muss zunächst noch ein aus dem Zweiten Weltkrieg stammender Tiefbunker, der rund einen Meter aus der Erde ragt, rückgebaut werden, auf dessen Fläche der Neubau errichtet werden soll. Im Vorfeld

wurde ein Artenschutzgutachten beauftragt, das kein Vorkommen von Tieren, Vogelnestern oder Quartieren von Fledermäusen festgestellt hat. Die Baufreimachung inklusive Rückbau des Bunkers ist für das 2. Quartal 2024 und der Baubeginn für die 2-Feldhalle für das 2. Quartal 2025 geplant. Die Fertigstellung wird im 3. Quartal 2026 erwartet.

Wie bereits beim Neubau des Schulerweiterungsbaus wird aufgrund des dichten Baumbestandes auf dem Schulgrundstück ein Teil der so genannten Dreiecksfläche am Brödermannsweg als Baustelleneinrichtung benötigt. Die im Rahmen von RISE geplante Neugestaltung der Dreiecksfläche wird unter Beteiligung der Bewohner:innen im Anschluss erfolgen.



Neubau 2-Feldhalle, Erhalt Seitzhalle, Verbindungsgang, Kita, Neubau Erweiterung Schule - Machbarkeitsstudie SBH, Winking - Froh Architekten GmbH



Ansicht Nord vom Kita Grundstück, Winking - Froh Architekten GmbH



Ansicht Süd vom Brödermannsweg, Winking - Froh Architekten GmbH

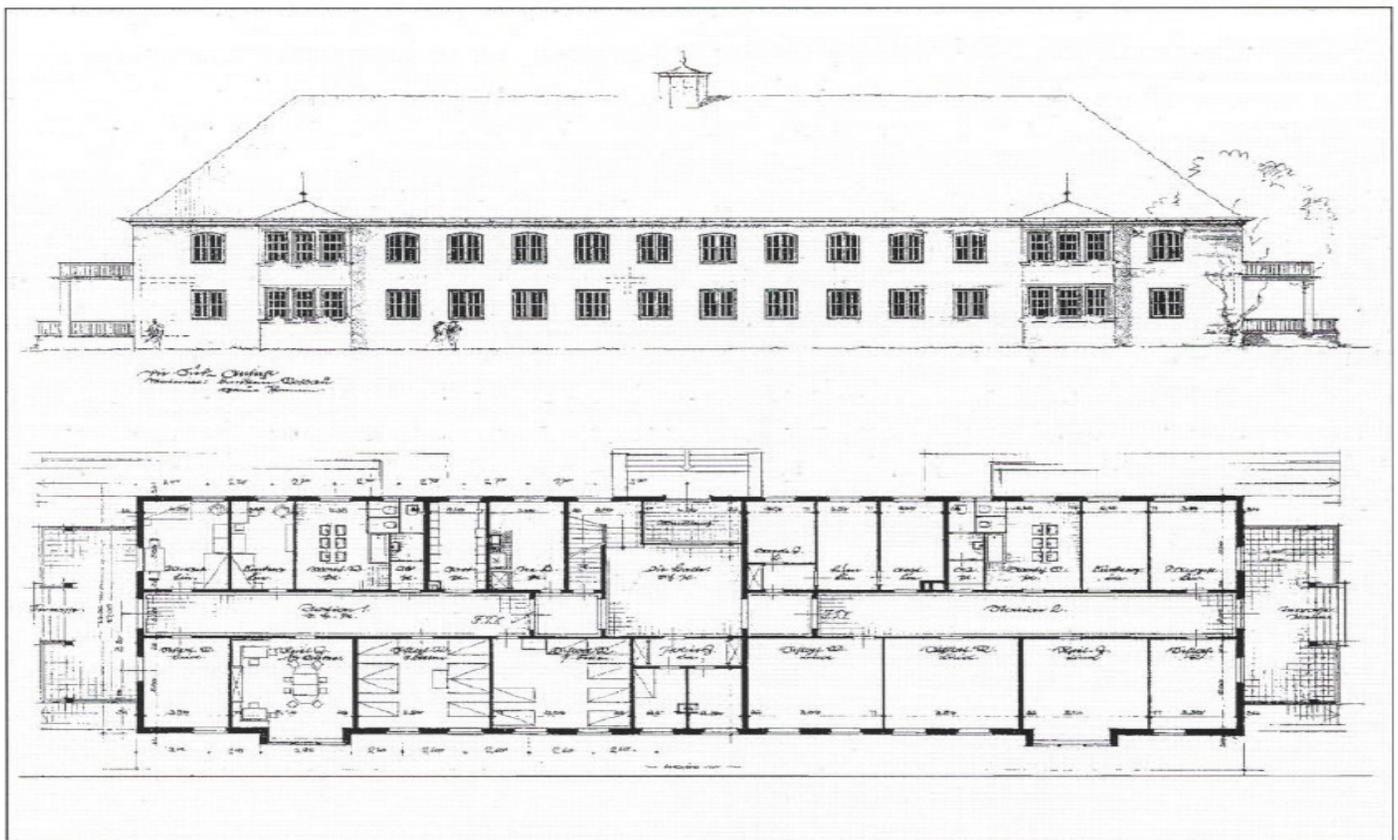
## TIEFBUNKER BRÖDERMANNSWEG

# Bunkerbegehung am Brödermannsweg

Zum Tiefbunker am Brödermannsweg liegen bislang leider nur wenige Informationen vor. Überliefert ist, dass der Bunker im Jahr 1940 entstand, als man plante, das Kindertagesheim zu einem Kinder-Vollheim auszubauen. Der Ausbau des Kinderheims konnte im Krieg aber nicht mehr realisiert werden (Borsteler Bote, Oktober 2020). Auch im Archiv des Vereins Hamburger Unterwelten e.V. sind lediglich in kleinem Umfang Daten oder Pläne vorhanden. Wir zitieren: In einer Liste aus dem Jahr 1945 findet sich der Hinweis „später Keller eines Kinderheimes“. Nach einer weiteren Liste wurde der Bunker am 29.01.1990 zur Verwertung freigegeben, war also ab dem Datum nicht mehr für den Zivilschutz vorgesehen. Schließlich wird in einer dritten Liste die Anschrift des Bunkers ergänzt mit „(ehem. NSDAP-Heim)“. Abgebildet auf dieser Seite ist weiterhin die Ansichtszeichnung und der Grundriss „Zweigeschossiges Tag- und

Nachheim für 60 Kinder sowie Luftschutzkeller“ aus dem Oktober 1941. Der Verein Hamburger Unterwelten e.V. stellte diese zur Verfügung (originale Quellenangabe: „Groß Borstels Lustgärten – Die Geschichte der Parks und ihrer Bewohner“).

Im Zuge einer ersten, kurzfristig ermöglichten Besichtigung, konnten einige Aufnahmen des Bunkers gemacht werden, siehe unten/oben. Seitens des jetzigen Eigentümers Schulbau Hamburg soll eine weitere Besichtigung zwecks Dokumentation ermöglicht werden. Die Gebietsentwicklung sowie genannte Akteure werden zu diesem Thema hoffentlich zeitnah weitere Informationen liefern bzw. bereitstellen können.



Ansicht und Plan, „Groß Borstels Lustgärten – Die Geschichte der Parks und ihrer Bewohner“, Hrsg. Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel r.V.



Bunkerbegehung - Gewölbedecke, Foto P. Thielen



Bunkerbegehung - Eingang, Foto P. Thielen

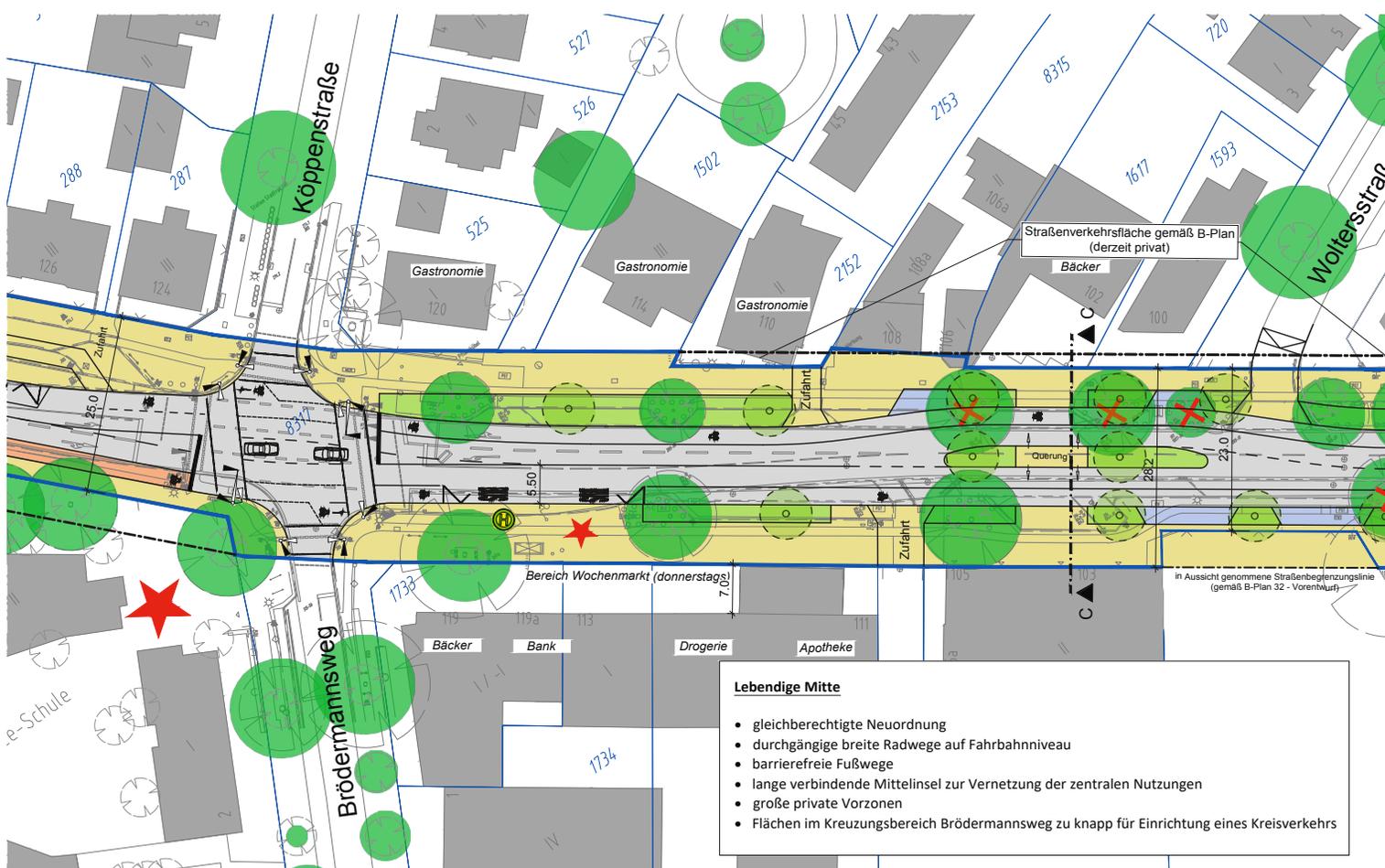
# Nächste Planungsschritte zur Borsteler Chaussee

In Ausgabe 3 unseres RISE-Magazins hatten wir Sie ausführlich über die Machbarkeitsstudie zur möglichen Neuordnung der Straßenquerschnitte zur Borsteler Chaussee informiert, die Sie auch auf [www.LebendigesGrossBorstel.de](http://www.LebendigesGrossBorstel.de) beim Projekt „Umgestaltung Borsteler Chaussee“ finden. Als Ergebnis der Ausschreibung zur geplanten Vertiefungsstudie konnten im ersten Quartal 2024 das Verkehrsplanungsbüro ARGUS und das Landschaftsplanungsbüro Bruun und Möllers gebunden werden.

Das Team ist mit der freiraumplanerischen Vertiefungsstudie für die zwei zentralen Abschnitte der Borsteler Chaussee beauftragt. Dies sind die Abschnitte „Grüne Mitte“ zwischen Warnckesweg und Brödermannsweg und „Lebendige Mitte“ zwischen Brödermannsweg und Finanzamt.

Neu hinzugekommen ist der Brödermannsweg, der mit Schwerpunkt auf die Bedürfnisse von Grundschule, Kitas und Sportverein mitunter sucht wird.

Aufgabe der Vertiefungsstudie ist es, ein Leitbild und Gestaltungskonzept für die Borsteler Chaussee und die Nebenflächen zu entwickeln, wobei die Themen der Machbarkeitsstudie vertieft und weiter ausgearbeitet werden. Dazu gehören anschauliche und graphisch aufgearbeitete Pläne inklusive Leitdetails sowie ein Gestaltungskanon von zu verwendenden Materialien, möglicher Bepflanzung und Stadtmobiliar sowie die dazugehörigen Renderings (skizzenhafte Zeichnungen). Da ein Schwerpunkt die Herausarbeitung der Freiraumplanung sein wird, erfolgt die Erarbeitung in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplanungs-



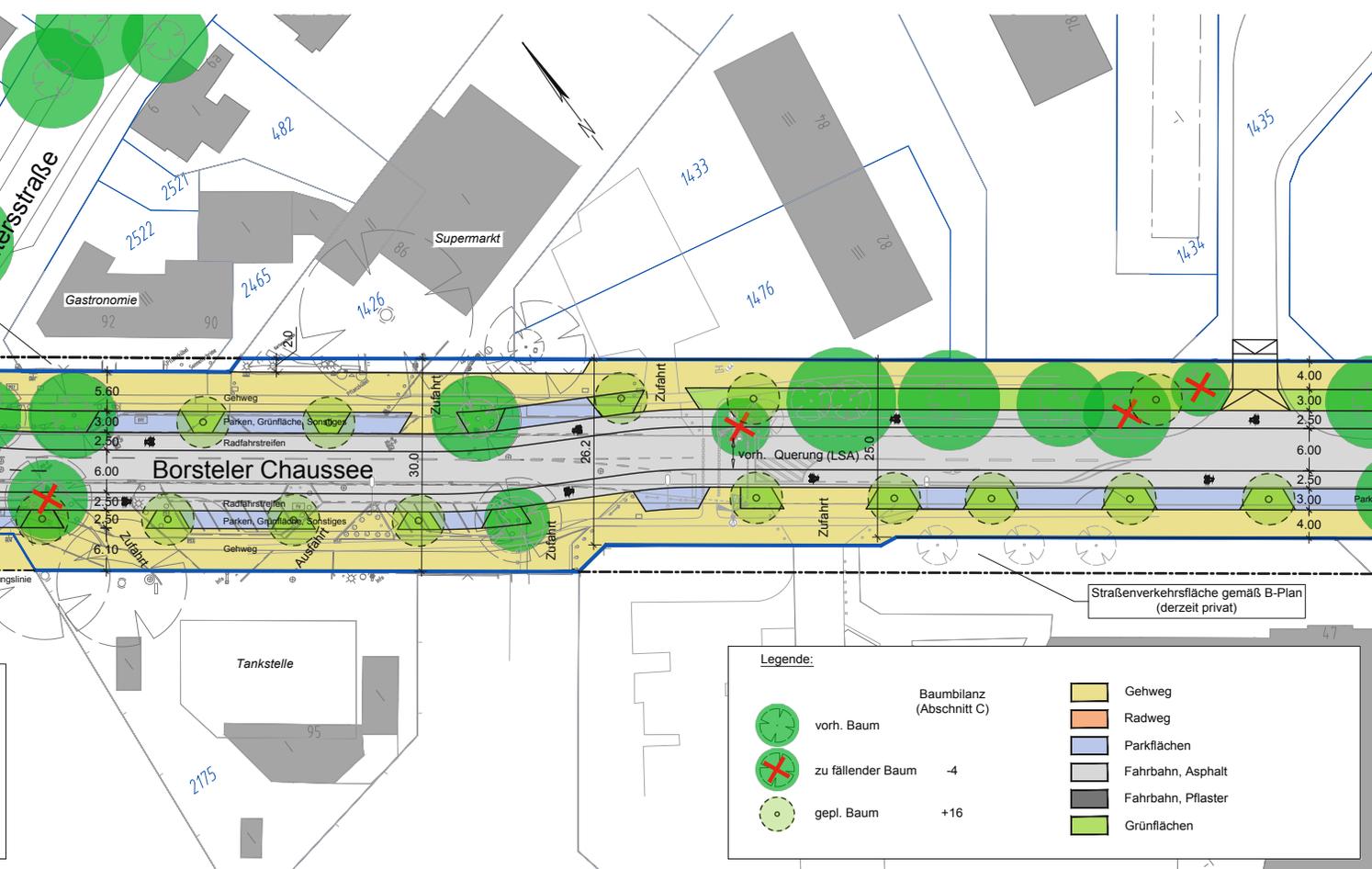
Machbarkeitsstudie Borsteler Chaussee Abschnitt Brödermannsweg - Finanzamt, ARGUS

büro Bruun und Möllers. Die Erkenntnisse des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans zum Zentrum fließen ebenso in die Vertiefungsstudie ein, wie die Anregungen und Fragestellungen der Bürger:innen, die auf den Beiratssitzungen genannt wurden.

Ähnlich wie beim Vorgehen zum Stavenhagenhaus soll auch bei der Vertiefungsstudie zur Borsteler Chaussee eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die die Studie mit der Expertise der Bewohnerschaft in zwei begleitenden Workshops unterstützt. Beim ersten Workshop sollen der Arbeitsgruppe erste durch die Planungsbüros erarbeitete Gestaltungsvarianten vorgestellt werden. Die Anregungen, Hinweise und Diskussionsergebnisse aus Workshop 1 fließen dann in die zu überarbeitende Vorzugsvariante ein, die der Arbeits-

gruppe auf ihrem zweiten Workshop vorgestellt wird. Das Ergebnis wird anschließend im Beirat präsentiert.

**Sollten Sie Interesse haben bei der AG Borsteler Chaussee mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne bei uns per E-Mail [grossborstel@steg-hamburg.de](mailto:grossborstel@steg-hamburg.de) oder nehmen Sie telefonisch Kontakt mit uns auf 040-431393-801. Sobald der Termin für den ersten Workshop feststeht, werden wir dazu auch auf unserer Website [www.Lebendiges-GrossBorstel](http://www.Lebendiges-GrossBorstel) berichten. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.**



## TARPENBEK

# Naturnahe Umgestaltung im Unterlauf der Tarpenbek

Der Fluss Tarpenbek stellt einen wichtigen Natur- und Erholungsraum für die Bewohner:innen von Groß Borstel dar und führt im Unterlauf durch das RISE-Fördergebiet. Früher, als die Tarpenbek noch durch ihr Wiesental floss, konnte sie sich bei Hochwasser freier entfalten und sich in die Wiesen hinein ausbreiten. Diesen natürlichen Zustand wieder herzustellen ist aufgrund der heutigen dichten Besiedlung zwar nicht mehr möglich, dennoch soll die Tarpenbek naturnäher gestaltet werden. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) macht dieses Ziel bis 2027 zur verpflichtenden Aufgabe. Mit Einführung der Wasserrahmenrichtlinie wird europaweit angestrebt, alle Flüsse, Seen, Grundwasser und Küstengewässer bis spätestens 2027 in einen „guten Zustand“ zu überführen.

Im Herbst soll nun die ökologische Aufwertung der Tarpenbek im südlichen Abschnitt zwischen Lokstedter Brücke und Rosenbrook Brücke starten. Die Maßnahme, die mit RISE-Mitteln kofinanziert wird, schließt sich an die bereits abgeschlossenen Renaturierungsmaßnahmen des Flusses auf

Höhe des Neubaugebiets Petersen Park nördlich des Niendorfer Wegs an. Dort wurden durch den Einbau von Kies und Totholz Sohl- und Uferstrukturen als neue Habitate für die heimische Artenvielfalt hergestellt und der Verlauf der Tarpenbek in geeigneten Bereichen verändert.

Auch im Unterlauf der Tarpenbek sollen natürliche Materialien wie Holz, Steine und Kies in den Bach eingebaut werden, um das Fließverhalten kleinräumig zu verändern. Dadurch bilden sich Nischen, in denen Tiere wie Stichlinge und Gründlinge oder auch Libellenlarven Lebensräume finden, die sie vor größeren Abflüssen schützen. Durch aufwendige Berechnungen in einem hydraulischen Modell wird zudem sichergestellt, dass durch die vorgesehenen Maßnahmen, eine Verbesserung des Abflussverhaltens der Tarpenbek erreicht wird. Zur Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen im Bachlauf muss der Tarpenbek Wanderweg dann voraussichtlich zeitweilig in einzelnen Abschnitten gesperrt werden.



Renaturierter Abschnitt im Oberlauf der Tarpenbek

## VERFÜGUNGSFONDS

# Aus- und Rückblick Verfügungsfonds

Für das Jahr 2024 stehen an Fördermitteln wieder 15.000 Euro für kleinere, in sich abgeschlossene Projekte zur Verfügung, die dem Stadtteil zugute kommen und mit mindestens 50 Prozent aus Eigen- oder Drittmitteln kofinanziert werden. Anträge nimmt die steg per E-Mail an [grossborstel@steg-hamburg.de](mailto:grossborstel@steg-hamburg.de) gerne entgegen. Der Beirat Groß Borstel entscheidet über die Anträge, die auf den Sitzungen persönlich vorgestellt werden. **Die nächsten Sitzungen sind am 30.05.24, 19.09.24, und 28.11.24.**



Alsterbundfestival in der Kirche St. Peter

Im vergangenen Jahr 2023 wurden insgesamt 12 Anträge an den Verfügungsfonds (VF) gestellt und bewilligt. Hier die Anträge für Groß Borstel in der Übersicht:

Antragstellende	Projekt	Förderung VF in Euro
Kommunalverein Groß Borstel	Der Bote vorgelesen	2.013,00
Initiative Marcus und Dahl	Gesprächskonzert Bleibt Zürich sicher?	493,59
Kommunalverein Groß Borstel	Familihtag im Stavenhagenhaus	290,00
Initiative Marcus und Dahl	Sommerkonzert Groß Borstel	1.096,37
Miriam Wessels / SV Groß Borstel	Gesundheitsfest Groß Borstel	2.500,00
Kommunalverein Groß Borstel	Stadtteilstadtteilfest Groß Borstel	2.830,00
Freunde des Stavenhagenhauses	Jubiläumskonzert 60 Jahre	600,00
Kirche St. Peter	DJ Mischpult	584,50
Kirche St. Peter	Alsterbund Festival	1.500,00
Kommunalverein Groß Borstel	Boulebahn	1.200,00
QM Tarpenbeker Ufer	Künstlerische Gestaltung Brücke	1.500,00
Freunde des Stavenhagenhauses	„Woche des Gedenkens“	925,00
<b>Fördersumme gesamt</b>		<b>15.532,46</b>

# Termine

## 14. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel:

30. Mai um 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: Kirche St. Peter, Schrödersweg 1.

Weitere Termine und Aktuelles finden Sie auf :

**[www.lebendigesgrossborstel.de](http://www.lebendigesgrossborstel.de)**

Weitere Beiratstermine: 19.09.2024 und 28.11.2024

## Neue Sprechzeiten im Pop-Up Stadtteilbüro

**Groß Borstel in der FYYT Location,**

**Borsteler Chaussee 102**

**Montag von 14 bis 17 Uhr**

Individuelle Termine können telefonisch vereinbart werden.

## Kontakt

Gebietsentwicklung Groß Borstel

steg Hamburg mbH

Pop-Up Stadtteilbüro, Borsteler Chaussee 102

[grossborstel@steg-hamburg.de](mailto:grossborstel@steg-hamburg.de)

**Jan Krimson** 040 / 43 13 93 - 58

**Ingrid Schneider** 040 / 43 13 93 - 801

**Daria Sankina** 040 / 43 13 93 - 803



## IMPRESSUM

Herausgeber  
steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem  
Bezirksamt Hamburg-Nord

V.i.S.d.P.  
steg Hamburg  
Eike Christian Appeldorn

Bildnachweise  
Bezirksamt Hamburg-Nord (Tarpenbek)  
Schulbau Hamburg (Zweifeldsporthalle)

Redaktion  
Ingrid Schneider  
Jan Krimson  
Daria Sankina

Layout  
Melanie Freiesleben

